Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

227 (24.9.1882)

Beilage zu Mr. 227 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 24. September 1882.

Defterreichifche Monarchie.

Bozen, 21. Sept. Die Eisad und die Etsch find im Sinken, die Gefahr ift aber noch nicht vorüber, ba fortwährender Regen herrscht. Bozen ift seit Samstag vollkommen abgeschnitten, der Eisenbahn-Berkehr nach Meran auf 14 Tage, jener auf der Südbahn für zwei bis drei Monate unterbrochen. Die Telegraphen-leitungen wurden zerftort. Erft seit heute sind zwei Linien über

Die Gifad hat mit bem Rieng-, Billnöfer, Tierfer und Eggenthaler Bache ungeheure Berheerungen angerichtet; ber Schaben

Die Bahnftrede Briren. Bogen erlitt 18 große Unterbrechungen; bie größte — 800 Meter lang — bei Blumau, außerbem ungählige fleinere Schäben. Auf ber Boftstraße nach Brigen wurden 6 Bruden gerftort.

Die Strede Bogen-Trient ift von Brangoll an, wo die Etsch eingebrochen ift, ein riefiger See; ebenso ift nach Meran au die gange Thalweite von Sigmundskron bis Morisging-Siebeneich überschwemmt. Die herrlichsten Beingarten sind begraben. Der jetige Wasserstand beträgt da, wo die Flosverbindung hergestellt ift, auf der Straße 9 Fuß, in den Beingarten 14 Fuß.

Ans den Seitenthälern fehlen Nachrichten. Alle Straßen find gerflört, Häufer find weggeriffen, ungeheure Holzmassen im Werthe von eiwa 200,000 fl. weggeschwenumt. 26 Fälle von Ertrunkenen find bis jest bekannt. Große Theuerung ist in Aussicht und Nahrungsmittel werden mangeln, wenn nicht für Kommunikation gesorgt wird. Biele Fremde sind hier eingeschlossen, weil die Bergwege zu gefährlich sind.

Klagenfurt, 21. Sept. Ein Reisenber, welcher aus dem Busterthal über die Gebirge nach Oberdraudung durchbrach und soeben hier ankam, erzählt Daarsträubendes von der Ueberschwemmung. Die Busterthaler Bahn ist darnach größtentheils verschwunden und muß theilweise neu gebaut werden. Die Straßen sind meist weggerissen; viele Häuser eingestürzt. In Innichen ging das Wasser bis zu den ersten Stockwerfen der Häuser. Toblach und Bruneck stehen unter Wasser, Welsberg ist nabezu ein Trümmerhaufen.

Babifche Chrouit.

Schm. Rareruhe, 21. Sept. (Dittheilungen aus ber Stabtrath 8 = Sigung bon heute.) Bei bem gu Ehren ber Phylologen-Berfammlung für Freitag ben 29. b. Dt. projektirten Gartenfeft im Stadtgarten follen der See und die Baldparthien Abends mittelft Lampchen, Ballons und bengalifdem Feuer beleuchtet werben. Much eine Angahl Rafeten foll gur Abbrennung tommen. -Dem Antrage ber Bautommiffion entfprechend, wird bas Bafferund Stragenbauamt beauftragt, ben langs der Berbindungsbahn, von ber Beiertheimer-Allee nach bem Brommenademalben führenben Beg in Unterhaltung gu nehmen, bamit beffen Begehung auch bei folechter Bitterung ermöglicht wirb. - Rach Dittheilung Großh. Dberfdulraths wurde dem Lehramts-Randidaten Georg Josef Bollert eine Lehrstelle am Realghmnafium bier übertragen. Der Stadtrath beichließt auf Antrag ber Direttion ber fladtifden Gas- und Bafferwerte, eine rauchverzehrende Feuerungseinrich-tung junachft für einen Dampfteffel bes Gaswertes von ber Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg beschaffen zu lassen. — Dem Raufmännischen Berein und dem Brotestantenverein wird auf Ansuchen ber große Rathhaus-Saal zur Abhaltung von Bortragen im Laufe des Winters zur Benützung überlassen. — Ein Gefuch einer auswärtigen Gemeinde um leibweife Ueberlaffung bon Fahnen und Bimpeln wird abichläglich verbeschieden, ba berartige Deforationsgegenstände ber raschen Abnützung unter-liegen und baher nach einem schon früher gefaßten Beschluß nach auswärts nicht mehr abgegeben werben sollen.

Die Guftan-Adolf-Feier in Leipzig und Lüten. (Driginalbericht.)

× Die Feier bes Jubilaums bes Guftav-Abolf-Bereins hatte eine überreiche Bahl von Theilnehmern und Gaften nach Leipzig. geführt, bon benen viele fernen Landen angehoren und baburch ben Salt und bie Gemeinfamteit ber protestantifden Glaubensbrüberichaft jum Ausbrud brachten. Dan fab Geiftliche und Brofane aus Belgien, Spanien , Franfreich , Solland , Ungarn, Böhmen und Standinavien, Defterreich und Finnland. Die Stadt prangte im Flaggenfdmud und bie gum Gottesbienft auserfebenen Rirchen waren reich mit Blumen beforirt. Die Ginleitung ber Festlichkeiten begann am Dienftag ben 12. September mit einer Sigung bes Centralvorftandes. Die feierliche Begrußung ber Gafte fand am erften Rachmittag ftatt, indem ber Dberburgermeifter Dr. G eorgi namens ber Stabt Leipzig alle willfommen bieg, auf die hobe Bedeutung bes Bereins und beffen großartige Erfolge binwies und gur ferneren Gintracht und Thatigfeit nach außen und innen aufforberte. Brof. Dr. Fride fpricht im Ramen bes Centralbereins, indem er hervorhebt, bag bon ben feche erften Mannern, die ben Guftab-Abolf-Berein griinbeten, nur noch einer, Dr. Lampe lebe, ber feit ben 50 Jahren, bie feit ber Gründung verfloffen, die Stelle eines Bereinstaffiers befleibet habe. Bon ben 300 Mannern, welche 1842 die Lifte untergeichneten, befinden fich nur noch, fo weit befannt, 16 am Leben. "Und fo fallen fie , bie Menichen , ab bom Baum bes Lebens," folog er, "aber ihre Berte folgen ihnen nach." Der barauf folgenbe Gottesbienft in ber Ricolaifirche , mo ber Sofprediger Dr. Rilling aus Dresben predigte, mar febr erhebend; fpater fanben Bereinsberathungen bes Musichuffes ftatt.

Am folgenden Tage versammelte man sich im Rathhause, von wo der imposante Festzug nach der Thomaskirche sich in Bewegung seite. Die reich geschmückte Kirche war überfüllt und Dunderte mußten sich wieder entsernen, da fein Plat vorhanden war. Der Festprediger, Oberhosprediger Dr. Kögel aus Berlin, hatte als Thema die Ansangsstrophen des Liedes: "Eine seste Burg ist unser Gott" gewählt. Die Bredigt rief bei allen Zuhörern, unter denen so zahlreiche begabte Redner waren, wahre Begeisterung hervor. Auch der Kirchenchor trug wesentlich zur

S* Pforzheim, 22. Sept. Während von allen Seiten über Beschädigungen durch Hochwasser berichtet wird, sind wir hier in der glücklichen Lage, dis jetzt davon verschont geblieben zu sein. Unsere drei Flüsse Enz, Nagold und Würm sind in Folge der andauernden Regenglisse zwar auch aus den Usern getreten, aber ohne wesentlichen Schaden zu bringen. Anders wäre es wohl in der Stadt selbst geworden, wenn die früheren Wehre noch alle beständen, die einen raschen Absuf der vereinigten "Enz" hemmten. — In der diesgen Ortspresse macht sich das Bedürfsniß einer sinanziellen Unterstützung unserer "Frauen-Arbeitssschule" bringend kund. Dieselbe muß unn seit der kurzen Zeit ihres Bestehens schon das drittemal sich nach Schulrämlichkeiten umsehen. Die verlangten Miethpreise sür erst noch einzurichtende Losale sind aber von einer Höhe, welche mit den Mitteln der Anstalt, die keine andere Hissauellen als das Schulgeld hat, nicht im richtigen Verdaltniß stehen. Daß die Schule sehr seensereich wirft und schone Ersolge aufzuweisen hat, ist früher schon berichtet worden

X Lorrach, 22. Sept. Das Stadttheater in Bafel hat die Saifon am vorigen Mittwoch mit ber Roffini'fchen Oper "Tell" eröffnet. Das Urtheil ber Preffe über bie Borfiellung, fomobl über das Ensemble als über die Gingelrollen und beren Durchführung ift ein recht gunftiges. Die Direktion wird fich offen-bar alle Mühe geben, bem Bublitum Gebiegenes ju bieten. Das bis jest bekannte Brogramm verzeichnet neben hervorragenden flassischen Dramen von Shakespeare, Schiller, Goethe u. a. glüdlich ausgewählte Luftspiele und Schwänke, sodann Opern flaffifch feinen Stils neben ben beiteren Operetten. Mls Gicherbeitsvortehrung gegen Feuersgefahr wurden im Laufe biefes Sommers mehrfache Beranberungen und Reubauten im Daufe vorgenommen. Bir ermähnen bon biefen bie Anbringung bes 40 Bentner schweren Metallvorhangs (aus Bellblech konstruirt und mit einer Berbindungsthüre versehen), die Berkleidung des oberen Theils der Brosceniumsöffnung und der Riegelmauer mit Blech, die Trennung der Gasleitung für die Gänge und Treppen des Luschaussung der Basleitung für die Gänge und ber pen des Bufchauerraums von berjenigen für die Buhne und ben Rronleuchter u. a. m. Regierung , Theatertommiffion und Direktion haben das Mögliche gethan, um dans und Bublikum vor Brandunglik ficher zu stellen und das Institut als folches zu fördern. Möge die Direktion durch zahlreichen Besuch der Borftellungen für Mühe und Roftenaufwand entichabigt werben. Nächsten Sonntag wird ber "Freischüts" gegeben, Montag ben 25. b. M. "Der Barbier von Sevilla", Mittwoch ben 27. bas Benle'sche Luftspiel "Der Erbonkel". — Ein Projekt, beffen Ausstudent führung langft verfehnt mar, foll nun in nachfter Balbe fich in unferer Stadt verwirklichen. Die Berftellungsarbeiten gur Erftellung einer gebeckten Waschschwänke find vergeben worden und sollen bis Ende Oktober b. J. beendigt sein. Als Baufond für den gedachten Zwed hat Dr. Bürgermeister Greiher im Jahre 1873 500 fl. geftiftet, ben weiter erforberlichen Banaufwand von ungefähr 1000 M. hat die Gemeinde übernommen und bas Daus Röchlin, Baumgartner u. Cie. hat bas jur herstellung erforderliche Gelände langs ber Gasbereitungs-Anfialt feines Stabliffements am Gewerbefanal unentgeltlich gur Berfügung

A Konftanz, 21. Sept. Dem Berichte über die am 18. und 19. b. M. abgehaltene Situng der Delegirten der bad. Kreis-ausschliche Situng der Delegirten der bad. Kreis-ausschlichen Sichtigkeit des Gegenstandes wegen, noch einiges nachgetragen werden. Bezüglich der Daushaltungsschulen wurde Hr. Landwirthschaftslehrer Schäfer veranlaßt, über deren Entstehung und Zwed Räheres darzulegen, welcher Anfforderung er nachtam, indem er zunächt die vielen Mängel schilberte, welche dem Haushaltungswesen auf dem Lande, dem Kochen, Kähen, Fliden, Bügeln, der Krankenpslege, sowie der Milchbehandlung u. s. w. anhaften. Diese Uebelstände wurden längst empfunden, doch sehlte es an positiven Schritten zur Abhilse. Die häusliche Milchwirthschaft habe er

nun als den Punkt erkannt, der vor allem in Angriff zu nehmen sei, und auf seinen Dienstreisen habe er denselben öfters in Borträgen behandelt. Er erzählte nun die Einrichtung der Molkereiturse in Binningen vor zwei Jahren sitt junge Männer, in diesem Jahr erstmals sür junge Mädchen. Diesem Unternehmen wandten Ihre Röniglichen Hobeiten der Großherzog und die Großherzog in ihre Ausmerksamkeit zu. Im Laufe des Sommers wurde auf der Mainau ein Molkereiturs von 14 Tagen abgehalten, aus dem durch Erweiterung des Programms der jetzige Hauschaltungskurs hervorging. Der Unterricht geht nicht so weit, wie die württembergischen Schulen, sondern hält sich zunächst an das Rothwendigke, die weitere Ausdehnung der Erfahrung und dem Bedürsnis vorbehaltend. Anknüpfend an das gedruckte Brogramm erläutert Redner die einzelnen Segenstände des Brogramms näher. In vier Wochen soll das ganze Brogramm durchgearbeitet werden.

Freiherr v. Horn stein macht noch besonders auf die Bedürfniß-Frage aufmerksam und führt an, daß bei den verschiedenen Kursen für 36 Bläte sich 106 Mädchen gemeldet haben. Die Schule beschränkt sich eben auf daß, was die Mädchen bezw. ihre Eltern wirklich wünschen. Unsere Kurse halten die Mitte zwischen den württembergischen und den einsacheren schweizerischen. Die beiden Anstalten in Mainau und Binningen genügen aber nicht für daß ganze Land und es dürste Sache der Kreise sein, weitere Schulen zu gründen; für die Theilnehmerinnen auß dem Kreise Baden betrugen die Reisetosten nach Binningen und zurück so viel, als die ganzen übrigen Kosten für die Theilnahme an dem Kurse. Auch in den Nachbarländern betheiligen sich die Organe der Selbstverwaltung an den Kosten der Kurse; die Aufgabe ist eine sehr dankdare und man muß trachten, daß auch die Töchter ärmerer Bauern und Taglöhner den Unterricht besuchen können, da diese es am nötsigsten haben, sich für ihre Zukunft vorzubereiten.

Die Tagesordnung selbst befaßte sich mit ber eigentlichen Eriftengfrage ber Kreise, indem bas Thema gestellt war:

"Neber die dermalige Lage der Kreise nach den Berhandlungen der Ersten und Zweiten Kammer der Landstände in Bezug auf Landarmen-Wesen und auf Straßen."

Zum ersten Gegenstand hatte Hr. Pfarrer Höchstetter aus Lörrach das Reserat, welcher in eingehendem, wohldurchdachten Bortrage den Berlauf der Berhandlungen über diesen Bunkt im Landtage schilderte und sodann die schon mitgetheilten drei Thesen aufstellte, wonach 1) grundsählich die Ausgabe des Kreises als Land - Armenverband als die richtige zu erhalten sei, 2) eine etwaige Uebertragung an den Staat sich nicht empsehle und 3. es einiger Abänderungen und Ergänzungen der bestehenden Bestimmungen bedürse.

Beguglich ber erften Frage war ber Gebantengang bes Rebners folgender : Die Landarmen-Bflege berührt bie Staatsge= fammtheit nicht. An ben Beifpielen ber Rreife Ronftang und Lörrach ift zu erfeben, daß der Kreis 75 bis 80 Brogent der Landarmen Unterflügungen an Rreisangeborige vergabt, er leiftet also im Ganzen nur bas, was sonft von den Gemeinden doch geleistet werben müßte, entspricht also lediglich der im § 31 des Berwaltungsgesetzes enthaltenen Grundidee. Daß dem Kreis diese Leistungen 3 m an 9 8 m eise auferlegt find, bürfe nicht anfechten, ber Staat fann folde Auferlegungen machen und ber Rreis ift nicht lediglich für die freiwillige Thatigfeit ba; biefe allein wurde ihm auch nicht bas nothige Felb gur Bethatigung gemabren. Allerdings muß man bem Rreis nicht zu viel übertragen, weil badurch ber Birfungefreis ber Gemeinben ingefdranft und damit diefe Glementarfchule der burger= lichen Gelbftverwaltung geschäbigt werben würde. Der Bebante, bie Armentaft auf ben Staat gu übernehmen, führt gur Staatsomnipoteng und jum Staatsfocialismus, ift alfo gu verwerfen. Bezuglich der zweiten Frage ftellt Redner Die Rothwendigkeit

einer Lotalifirung ber Armenpflege in ben Bordergrund.

Erhöhung ber feierlichen Stimmung bei. Es folgte fobann Bereinsfitung, fpater Festmahl im Schütenhaufe.

Am britten Tage, am Donnerstag, war früh Spezialkonferenz ber Diasporaprediger im Bereinshaus. Den ersten Bortrag hielt Dr. Schenk über die evangelische Kirche in Chile, sodann sprach Dr. Borchard über die evangelische Kirche jenseits des Mississprie. Redner schildert hauptsächlich die Natur der Indianer und die Thätigkeit der evang. Geistlichen; Dr. Zschimm er sprach über die Lage der evang. Kirche im Orient, worin er namentlich die Intoleranz der Türken gegen die Aussübung des christlichen Gottesdienstes hervorhob. — Abends fand im Gewandhause ein eben so reiches, wie kunstvollendetes Konzert statt. Das Programm enthielt Werke von Hahdn, Mozart, Schumann, Mendelssohn und Bethoven, lediglich Instrumentalmusik. Die getrossene Wahl war eine vorzügliche.

Die Feier bes 50jährigen Jubilaums sollte am Freitag ben 15. zur Erinnerung an die so benkwürdige als verhängnisvolle Schlacht vor nabezu 250 Jahren, welche dem edlen Schwedentonig ben Belbentod brachte, ben Middluff finden

tonig ben Belbentod brachte, ben Abichluß finden. Die Guftav-Abolf-Feier bat baber gerade biesmal eine befonbere Bedeutung. Bobl felten ift bas Andenten eines Mannes fo boch und theuer gehalten worden als bas Guftav Abolf's; nicht nur bie Beltgefchichte, fondern auch bie lebenbige Ergablung ber Meniden , die von Beichlecht auf Beichlecht übertragen worden ift, hat feinem Ramen Liebe und Dantbarteit in ben Bergen ber evangelischen Chriften bis auf ben beutigen Tag bewahrt. Die Stätte aber, wo am Schluffefte ber Manen bes Belbenfonigs bie innigften Sulbigungen bargebracht werben follten , wo Guftab Abolf gefallen, bezeichnete bis vor 50 Jahren nur ein einfacher Stein, ben des Ronigs Reitfnecht mit 13 Bauern aus einem naben Dorfe an diefe Stelle geschafft hatten. Bu Anfang biefes Jahrhunderts hatte ber Lügener Stadtrath ben Blat mit ital. Bappeln bepflangen laffen, eine hölgerne Tafel bicht an ber Landftrage zeigt bie Infdrift : "Guftav Abolf, Ronig ber Schweben, fiel bier im Rampf für Beiftesfreiheit am 6. Dob. 1692." Das war bas einzige Dentmal bes Beldentonigs. Bohl mancher ift sum Schwedenstein gepilgert und hat bier eine Stunde ber Unbacht gefeiert, manchem ift es auch wohl ergangen, wie Göfingt in feinem Gebicht "Der Schwebenftein" fagt : "Auch ich , bas

fühle ich, gebe beffer fort von biefem Steine als ich fam", aber ob nicht auch viele mit bemfelben Dichter fagen mochten, angesfichts biefes schlichten Steins und bes erhabenen Lebens und helbenharten Strebens, bavon er zeugen sollte:

Sold' ein Denkmal für bas große Leben Dieses Retters einer halben Belt! Murren möcht' ich, — mag mir's Gott vergeben —

Daß die Armuth mich gefeffelt halt. -Es tam ber 6. Rob. 1832, ber 200jährige Tobestag Guftab Abolf's. An biefem Tage tonnte bie Stadt Liten, tonnte bie evangelifche Belt nicht gleichgiltig vorübergeben, um fo weniger als ichon im Jahr gubor bei Breitenfelb eine Bebentfeier ge= halten und bort ein Dentftein errichtet mar mit ber Inschrift: "Glaubensfreiheit für bie Belt rettete bei Breitenfelb Guftab Abolf Chrift und Belb, am 7. Sept. 1631." Die ftabtifden Beborben in Lugen und die fonigl. preug. Regierung in Merfeburg hatten eine murbige Feier borbereitet. Am 5. Dob. Abends murbe bas Feft eingeläutet, auch in ber Frühe bes 6. Rop. er= tonten die Gloden vom Lutener Stadtthurm, Bofaunen ertonten: "Gin fefte Burg ift unfer Gott", und um 10 Uhr bewegte fich unter bem Belaute ber Gloden ber Stadt und affer umliegenden Dörfer ber Geftgug nach bem Schwebenftein. Die bort gehaltene religiöfe Feierlichfeit beftand aus Befang, Gebet, Feftrebe. Rach berfelben befrangten Jungfrauen ber Stadt ben Schwedenftein, und eine aus ihrer Mitte, Fraulen Amalie Schurer - bie jetige Frau bes Gutsbefigers Rreibemann in Birna - legte ein blaufeibenes Riffen, auf welchem die brei Rconen Schwebens in Gold geflidt und ein Lorbeerfrang befestigt mar, auf ben Stein nieber. Das Riffen wird noch in ber Lutener Rirche aufbewahrt. Dit bem Rudgug nach ber Stadt folog bie Feier. - Beim barauf folgenden Dahl murbe bom verftorbenen Superintendenten Dr. Großmann ber Gedante angeregt , ben einfachen , unanfebnlichen Stein burch ein ftattliches Dentmal gu erfeten. Der Gebante fand vielen Beifall und balb barauf trat in Lugen ein Romité gufammen , bas in einem Aufruf bas gange proteftan= tifche Deutschland gu Beitragen aufforberte, um an ber Stelle, wo Suftav Abolf gefallen, ein Monument von Gugeifen gu er= richten , eine Aufforderung , bie überall bie warmfte Theilnahme (Fortfetung folgt.)

Beber ber öfters medfelnbe Amtsvorftanb, noch etwa ber ihm beigegebene Referenbar, meber bie Lanbestommiffare noch bie etwa eigens anzuftellenben Armenbireftoren feien im Stanbe, tief genug in bie intimen lotalen Berbaltniffe einzubringen, beren Renntniß für bie Landarmen-Unterftütung unerläglich find, bies tonnen nur Leute, die in bem Begirte geboren und aufgewachfen find : bie Rreisausichus-Mitglieber. Reben feiner naturgemäßen Ungulänglichfeit mare ein bureaufratifcher Apparat fammt ben eventuellen Refursinftangen auch theurer als ber Gelbfts berwaltungsapparat. Jest icon berriche bei ben Orts. Armenberbanben eine Reigung bor, ben Rreis auszubeuten , hatte nun gar bie meift für unerschöpflich angefebene Staatstaffe für bie Landarmen-Bflege aufzutommen, bann murbe ohne Dag barauf losbewilligt werben. In Sachsen, wo man bie Staatsarmen-Bflege versucht habe, tehre man gur Decentralifirung gurud.

Ein fernerer Brund gegen die Berftaatlichung ber Landarmen-Bflege bilbeten noch bie gur Beit beftebenben Rreis-Bflegeanftalten.

Bezüglich ber Frage 3 weist Rebner gunachft jene unge-rechtfertigten Befchmerben gurud, welche bas Bringib ber jest bestehenben Unterstützungspflicht anzutasten suchen. Auch hier bezieht er sich barauf, baß 1/2, bis 1/5 ber Unterstützten fattifc Kreisangehörige seien. Der Abanberung benöthigt sei bagegen bas Liquidationsverfahren beim Bermaltungsbof. Man muffe jest alle Aften in Riften nach Rarleruhe ichiden, bann 8 bis 10 Bochen auf Rudfenbung warten, mahrenb welcher Zeit alles frodt, und ichlieflich noch fich mit ben gu ftru-pulofen Revifionsbemertungen abfinden. Durch folche Mengftlichfeit murben nur die Gefchafte vermehrt. Das Recht ber Rontrole folle bem Staat , ber ja gable , burch biefe Ausführungen nicht bestritten werden. Es fei allerbings eine eigenthumliche Sache, daß ber Rreisausschuß auf die Staatstaffe betretire, vielleicht ließe fich bem baburch abhelfen, bag ber Staat ben Rreifen eine - etwa nach bem fünfjabrigen Jahresburchichnitt berechnete Baufchalfnmme anweißt. Gin fernerer Uebelftand fei , bag bie Rreife nicht bas Recht haben, Urme gur Ur beit anguhalten. Beftunde bies Recht bei uns, wie g. B. in England, bann murbe es einem großen Theil ber Stromernoth abhelfen. Ueber biefes wichtige Bringip muffe eine Ginigung erzielt werben.

Bei ber fich bieran anfnupfenben langeren Dietuffion ergriff junachft fr. Dr. Borter (Rarlsrube) bas Bort, um ben abweichenben pringipiellen Standpunft bes Rreifes Rarleruhe barjulegen, auf welchem Standpunkte, wie fr. Oberburgermeister Groß (Bforgbeim) bestätigte, alle Mitglieder bes vorliegenden Rreisausichuffes fteben. Rach orn. Dr. Borter gebort bie Landarmen-Bflege nicht gu ben Aufgaben bes Rreifes, welcher nur gur Gelbftverwaltung feiner eigenen Intereffen, gur Bebung bes Boblftandes und ber Rettung feiner Angeborigen berufen fei. Die bon ben Rreifen unterftutten Canbarmen feien allerbings jum größten Theile nominell Rreisangeborige, boch feien fie thatfachlich losgelöst von ihren Berbanben.

Berr Dr. Blum (Beibelberg) tann fich gwar nicht für bie Theorie bes Berrn Bochftetter aussprechen, tommt aber praftifc au ben gleichen Refultaten. Er halt bas Unterftütungswohnfit Gefet nicht mehr für zweckentsprechend, da aber eine Abanderung beffelben durch ben Reichstag vorläufig nicht zu erwarten sei, fo ftimme er ben Borfchlägen bes Referenten bei.

Berr Rlein (Bertheim) erinnert baran, bag, wenn bie Roms miffion ber Zweiten Rammer fich 'nicht für Abnahme ber Landarmen = und Stragenlaften ausgesprochen hatte, feine Dehrheit gufammengefommen mare, um die Rreisinftitution gu retten. Die Bermaltung bes Landarmen-Befens tonne ja bem Rreife (Schluß folgt.)

* Bu bem Referate in Rr. 225 wird eine Berichtigung babin geftellt, bag ber Antrag auf Anftellung von Kreis-Baumwärtern "burch Stichentscheib bes Brafibenten" abgelehnt murbe (nicht mit großer Mehrheit).

Bermischte Nachrichten.

- (Frauen in Männerkleibung.) Ein ffanbalofer Auftritt, welcher jungft im Buschauerraume bes Theatre Français in Paris burch die flets in Mannerfleibung erscheinenbe Schriftftellerin Frau Marc de Montfaud (Madame de Quivagne) hervorgerufen wurde, hat dem Barifer Boligeiprafetten Unlag ge= boten, eine Boligeiberordnung ju erneuern, welche ben Frauen

verbietet, außer ber Faschingszeit Mannerfleiber zu tragen. Gine Frau, welche zweimal binnen Jahresfrift in ber verponten bulle ertappt wird, taun polizeigerichtlich belangt, mit Gefängniß und Belbbuge beftraft merben.

- (Antwort auf ein Beirathsgefuch) aus bem beutich geschriebenen "Renton-Bochenblatt" (Sarbin County, Ohio): "Ich bin ein reigendes Mabchen von achtzehn Frühlingen; ich bin volltommen überall; meine Mugen find fcmars und fo feurig, bag fich mein Bruber immer feine Davanas baran angunbet; meine Bahne wie achte Berlen, meine Lippen wie Moodrodchen, meine Bangen wie Granatapfel; meine Bruft ift voll Sehnsucht und Liebe; meine Haut ift weiß wie Alabaster; meine Hige sind so niedlich, baß man sie kaum seben kann, ercept ich lasse sie einmal absichtlich sehen; meine Hand so weich und zart wie junges Blüthenlaub; ber junge Dottor, ber fie öfters brudt, fagt, es waren gar feine Rnochen baran. 3ch habe außer meinem Bruber noch nie einem jungen Dann einen Ruß gegeben. Ginige Dale nur ift mir ein Rug geraubt worben, wenn wir auf ber Gifenbabn burch einen finstern Tunnel fuhren. Ich habe eine feine fashionable Garberobe, sechs Siltbreffes, zwanzig Alapakas, zwölf Calico-fleiber, drei Sammet-, sechs Seide-Mantillen; auch mit Belzwert bin ich reichlich verfeben. Soops (Reifrode) habe ich fechs, Bemben habe ich nur eins. Ich tann fabren, reiten, fingen, fpielen, tochen, braten, fliden, ftiden und habe icon im fünften Jahre meinem Bruber alle abgeriffenen Sofen- und Bembentnöpfe angenabt. Dein Sinn ift beiter und ich bin fo voll Scherg, wie eine Apothete voll Buchfen. Deine Eltern find Deutsche, aber ich bin Ameritanerin geworben; ich fpreche verschiedene Sprachen, aber am besten die englische. Wenn Sie mich nun, mein Berr, gu Ihrer Braut und Gattin ermablen, fo werbe ich mir noch einen Ring und ein Baar große Bafferftiefel anschaffen, bamit ich mit Ihnen burch Did und Dunn geben tann .for ever. ! Für ben Fall, bag Gie nach ber Bochzeit ben Ratenjammer betommen, babe ich ein Barrel faure Garinge in Bereitschaft. Dary. Boftfcript. Schreiben Sie ja auf Ihrer Buschrift meinen ehrlichen Namen Mart; ich mag ben albernen beutschen Namen Marie ober gar Maria gar nicht mehr leiben."

pandel und Verkehr. Sanbeleberichte.

London, 21. Sept. Wochenausweis der englischen Bank gegen den Ausweis vom 14. Septbr. Totalreserve 11,411,000 Pf. St., + 254,000 Pf. St. Notenumlauf 26,077,000 Pf. St., - 118,000 Pf. St. Baarvorrath 21,738,000 Pf. St., + 136,000 Pf. St. Porteseuille 23,958,000 Pf. St., - 24,000 Pf. St. Brivatguthaben 23,198,000 Pf. St., - 372,000 Pf. St. Staatsschats Suthaben 5,245,000 Pf. St., + 592,000 Pf. St. Votenreserve 10,525,000 Pf. St., + 233,000 Pf. St.

Sottharejerde 10,025,000 pl. St., 4 255,000 pl. St.

Sotthard in h. Die als "offiziell" bezeichnete Meldung des "B. T.=B." beziffert die August-Einnahme für den Bersonenverkehr mit Fr. 594,000, für den Güter-Verkehr mit Fr. 356,000. Die Einnahme des August beträgt also Fr. 950,000. Die Einnahme ergibt eine weitere erhebliche Junahme; der Juni brachte Fr. 601,000, der Juli Fr. 740,000, der August Fr. 950,000. Gegen den Juli bringt der August eine Junahme um etwa 28½ pCf. Dieses Resultat, so ertreulich es ist, dürkte die Heissprache der Spekulation doch nicht ganz befriedigen. Es entfallen nämlich die gegen Ius im webr pereinnahmten Fr. 210,000 zumeist auf den die gegen Juli mehr vereinnahmten Fr. 210,000 gumeift auf ben Bersonen-Berfehr, ber fr. 171,000 oder etwa 40 pCt. mehr als im Juli ergab, mabrend bie Steigerung bes Güter-Berkehrs nur fr. 37,000 oder 11'/2 pCt. beträgt. Im September dürfte ber Bersonen = Berkehr fich vermindern; für den Güterverkehr aber fann man bernünftiger Beife nur fchrittmeife Entwidelung erwarten.

Gottharb-Bahn. Ueber bas zweite Geleife im Gottharb-tunnel hat die Direftion ber Gottharbbahn einem Berliner Borfenblatte folgende Aufichluffe ertheilt: Befanntlich murde ber große Bottharbtunnel von Anfang an für boppelte Spur ausgesprengt. Man begnügte fich jedoch, ba für die Bewältigung bes für die erfte Betriebegeit vorausgesehenen Berkehrs ein doppeltes Geleise

nicht nöthig erschien, aus Rücksichten der Dekonomie mit Legung nur eines Geleises, indem man sich vorbehielt, sobald der Berkehr sich auf einen gewissen Grad entwickelt haben würde, das zweite Geleise nachträglich zu erstellen. Da sich nunmehr bereits ein sehr erheblicher Bersonenverkehr eingestellt dat und der Güterverkehr ein weiteres Anwachsen erwarten läßt, so war nicht zu verkennen, daß das zweite Geleise den Betried, wie er sich im nächsten Jahre vorausssichtlich gestalten dürfte, in erheblicher Weise erleichtern wird. Die Möglichkeit einer Kreuzung im Tunnel, d. h. auf einer Streede von nabezu 16 km, welche von Schnellzähren in 25, respektive 30, von Güterzügen in 36 Minuten zurückgelegt wird, wird in der Fahrplan-Kombination größeren Spielraum gewähren. Es wird daher nicht nur eine Bermehrung der Rüge möglich sein, sondern auch überhaupt der Berkehr mit grös raum gemähren. Es wird daher nicht nur eine Bermehrung der Zige möglich sein, sondern auch überhaupt der Berkehr mit größerer Regelmäßigkeit bewältigt werden können, was namentlich sie Schnellzüge von großer Bedeutung ist. Diese Umstände waren maßgebend, als die Berwaltung sich entschloß, die Legung des zweiten Geleises im Tunnel in nächster Zeit in Angriff zu nehmen, und dem Oberingenieur Auftrag gab, die erforderlichen Borarbeiten zur Ausführung dieser Maßregel einzuleiten. Die auszussihrenden Arbeiten umfassen die Beschotterung, sowie die Legung der Schwellen und Schienen und die Kosten derselben peranschlagen sich auf etwa Kr. 530,000. veranschlagen fich auf etwa Fr. 530,000.

Köln, 22. Sept. Weizen loco biesiger 19.—, loco frember 20.— per Novbr. 18.—, per März 17.80. Roggen loco hiesiger 14.50, per Novbr. 13.50, per März 13.75. Hafer loco 14.50. Ribbil loco mit Haß 33.—, per Ottbr. 32.40.
Bremen, 22. Sept. Betroseum-Markt. (Schlußbericht.) Stanbard mbite loco 7.50. per Oft. 7.50, per Nov. 7.60, per Dez.

barb white loco 7.50, per Oft. 7.50, per Nov. 7.60, per Dez. 7.75, per Jan.-März 8.20. Fest. Wochenablieferungen 17661 Barrels. American. Schweineschmalz Wilcor (nicht verzollt) 63. Baris, 22. Sept. Rübbl per Sept. 76.50, per Dft. 76.75,

per Nob.-Dez. 78.50, per Jan.-April 79.—. — Spiritus per Sept. 51.—, per Jan.-April 51.50. — Zuder, weißer, disp. Nr. 3, per Sept. 64.80, per Oft.-Januar 64.—. Mehl, 9 Marsten, per Sept. 58.—, per Oft. 56.80, per Nov.-Febr. 55.—, per Jan.-April 54.—. — Weizen per Sept. 26.10, per Oft. 25.75, per Nov.-Febr. 25.75, per Nov.-Febr. 25.75, per Nov.-Febr. 16.30, per Nov.-Febr. 16.75, per Jan.-April 17.—. Wetter: bededt.

Antwerben, 22. Sept. Betroleum-Martt. (Edlugbericht.) Stimmung: Feft. Raffinirt. The weiß, bisp. 185/8.

Rew=Port, Aafmitt. Lipe weig, 01sp. 18%.

New=Port, 21. Sept. (Schlufturse.) Betroleum in New=Port 78/4, dto. in Philadelphia 75/8, Mehl 4.75, Kother Wintersweizen 1.09, Mais (old mired) 777/8, Habanna=Buder 78/8, Rassee. Rio good fair 91/4, Schunalz (Wilcor) 123/4, Sped—, Getreibefracht nach Liverpool 4.

Baumwoll = Busubr 13,000 B., Aussubr nach Großbritannien 3000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.

2000 B., deo. nach dem Continent 1000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampsschiffe "Frissa" von Hamburg nach Haben am 20. d. M. und "Bandalia" von Hamburg direkt expedirt, am 19. d. M. in Kew-York anget.; "Suevia" von New-York am 21. d. M. in Hamburg einget.; "Albingia" am 16. d. M. von Hamburg in St. Thomas anget.; "Sazonia" von Mezito und Bestindien am 18. d. M. in Hamburg einget.; "Corrientes", rücktebrend von Brasisien, am 19 d. M. von Lissabar von Brasisien, am 19 d. M. von Lissabar nach Hamburg weitergeg.; "Hamburg" am 18. d. M. von Bahia nach Hamburg abgeg.; "Hamburg" am 18. d. M. von Bahia nach Hamburg, am 19. d. M. in St. Binzent anget. — Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, hischstraße hier, Bertreter der Hamburger Bost-Damsschisses

Berantworts. Redafteur: 3. B .: Beinr. Anittel in Rarleruhe.

outitonsverhältniffe: 1 %3ir. = 8 Kint., 7 Gulden fübb. und holländ. = 12 Kint., 1 Gulden 5. W. = 2 Kint., 1 Franc = 80 Pfg.

| Part | Frankfurter Aurje vom 22. September 1882.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Imf., 1 Dollar = Rucf. 4, 25 Pfg., 1 Gilber-volcf = Amf. 8, 29 Bfg., 1 Part Bando = Amt. 1, 80 Pfg.

4.16-20 16.20 - 2416.72 - 7720.35-40 93¹/₄ Severeigns 20.35—40
(Stid. Städte-Obligationen, und
210.50
29.80 4 KarlsruherObl.v.1879
325.— 4¹/₈ Manuheimer Obl.
329.— 4¹/₈ Bforzheimer " 101
329.— 4¹/₈ Geidelberg Obligat.
33.60 4 Freiburg Obligat.
27.40 4 Lonflanzer Obligat.
28.40 Eftlinger Spinnerei a. 88. 119 1005/16 Ettlinger Spinnerei o. 38. 119 Karlsruh, Maschinenf. dto. 107½ Bad. Zuderfabr., ohne Zs. 129½ 2½, Deutsch. Bhön. 20% Ez. 173 4 Rh. Supoth. Bant 50% bez. Reichsbank Discont 112 Frankf. Bant. Discont Tenbeng: giemlich feft.

ladet jum Abonnement auf feinen funfundzwanzigften Jahrgang ein. Inbel-Jahrgang wird besonders schön und gediegen ausgestattet sein. — Jede Rummer von "leber Land und Meer" bringt dem Leser eine Fulle von Unter-

Illuftrationen, namentlich auch ber hervorragenbsten Zeitereigniffe. Seinem reichen Inhalt und feinem bei ber Fulle bes Bebotenen erftaunlich billigen Preis — bas Cnartal mit 13 Nummern von zus. 32 Bogen ober 260 Seiten größtes Folio koftet nur 3 Mark (bei ber Post M. 3. 50), bas heft von 5 Bogen größtes Folio — 10 Bogen hoch 4° nur 50 Psennig — verbankt "lleber Land und Meer" seine große, von keiner andern illustrirten Zeitung auch nur annähernd erreichte Verbreitung in der deutschen Familie und unter allen Gebildeten diesseits u. jenseits des Ozeans.—Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Abonnements an. Q.453.1.

Deutsche

Neuer Jahrgang 1882/83. (Von October zu October laufend.)

Verlag von Otto Janke in Berlin. Fenisteton von Robert Schweichel. Man abonnirt auf das neue Quartal für 31/2 Mart bei allen Buchhandlungen und Boftanstalten.

Die "Dentsche Roman-Zeitung" aibt zu üblichem Leihpreise die neuen Romane der beliebtesten Schriftssteller dem Publikum zu eigen. (240 große Quartbogen = 700 Roman-Bogen = 45—50 Bände.) Der neue Jahrgang beginnt mit: Prosessor Hydra von Karl Emil Franzos. 2 Bde. — Der Waldbater, humoristischer Roman von A. v. Binterfeld. 3 Bde. — Alachis von Hermann Lingg. 3 Bde. — Philipp von Artefelde von L. Hathis Libert von Bermann Lingg. 3 Bde. — Geliebt bis zum Schaffot, von M. Jofai. 3 Bde. — Ein neuer Roman von Karl Manno, Berf. des "Beowulf". 3 Bände.

Rheinische Creditbank D.378.7. Filiale Karlsrnhe.

haltung durch Rovellen und Romane erfter Autoren unferer Zeit, belehrt ihn unterhaltend durch zahlreiche interessante Artifel aus allen Gebieten und über alles Wiffenswerthe, und erfreut das Auge durch prächtige

Dir machen hiedurch hekannt, daß wir wie disher Werthpapiere versichlossen zur Ansbewahrung und offen zur Verwaltung in Depot nehsmen, den Ansund Verkanf von Esseken aller Gattungen, sowie die Sinslösung ins und ausländischer Coupons besorgen.

Dei den ums zur Verwaltung übergebenen Werthpapieren übernehmen wir: die Abtrennung und Einziehung der Zinss und Dividendenscheine, die Kontrole über Ausloosung, Kündigung oder Convertirung, die Einziehung verlooster oder gekündigter Stücke, den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Instermen, nach horber einzeholten Austrag die Ausühung von Bezugsrechten und

sowie, nach borber eingeholtem Auftrag, die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung auf nicht vollbezahlte Bapiere u. f. w. Filiale der Rheinischen Creditbank.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

falbmond. 4 Bbe. Brofch. M 15. -; fein 0 geb. M 17. -

Vachenhusen, Hans, Der Schwedenschatz. 3 Bde. Brosch. M. 12. —; fein geb. M. 15. —

Ferner erfchienen foeben in zweiter

Dewall, B. p., Der Roman of eines Sprofdonders. Brofd. ... 4.50; fein geb. ... 5.50.

eines Hypochonders. Brosch. M. 4.50; fein geb. M. 5.50. Grhard, Smile, Im Spiegel. Brosch. M. 4.—; fein geb. M. 5. Borrathig in ber G. Braun= 0 | Ofden Sofbuchhandlung in 0 | Rarlerube.

0 Karlsruhe. D.442. 0 FüreinjährigFreiwillige!

Dilthen (Maj.). Militärischer Dienst-Unterricht für einjähr. Freiwill., Re-serve-Offiziere und Offiziere des Beurlandtenstandes der Infanterie. 13. Aust. 358 S. 8°. M. 3,—. Abel (Maj.) u. Dilthen, (Maj.), Dasselbe s. d. Feld-Artillerie. 451 S. 8°. M. 6,—. Boten (Oberst). Dasselbe für die Kavallerie. 2. Aussage. 303 S. 8°.

M. 4,—.

Pflugradt (Prem:-Lieut.). Instruktionen für einjährig Freiwillige der Infanterie und Jäger. Leitfaden
für Ofsiziere u. Handbuch für Afpiranten und Ofsiziere des Beurlaubtenstandes. 190 S. 8°. M. 2,50.
Berlag der Königl. Höfbuchhandlg. von
E. S. Mittler u. Sohn,
O. 456. Berlin, Kochstr. 69. 70.
Borräthig in der G. Braun'schen
Hofbuchhandlung, Karisruhe.

Nene Topograph. Karte

Großherzogthums Baden.
Soeben ericien die XIII. Lieferung und wurde heute an alle Substribenten

Dieselbe enthält folgende Blätter: Triberg (100), Leibertingen (113), Mentirch (124), Stođach (136), Beiligenberg (137),

Meberlingen (148).
Sämmtliche 6 Blätter sind ganz ausgefüllt. Einzelpreis per Blatt M. 4. Rarleruhe, ben 21. Sept. 1882.
G. Braun'sche Hosbuchhandig.

Stellegesuch. R.169. Ein Fräulein gesetzen Alters, welches viele Jahre einem großen Haus-halt selbständig vorstand, sowie die Erziehung mutterloser Kinder leitete, wünscht wieder Stellung. Daffelbe könnte auch jüngeren Kindern bei ihren Schularbeiten und bem Klavier nach-helfen. Gest. Offert. durch die Expedition d. Bl. unter G.789.

Stelle-Gesuch. D.411.2. Ein 16jähr. Mädchen aus achtb. Fam., in der deutsch., franz. und engl. Sprache, sowie in all. Frauenarbeiten bewandert, sucht unt. besch. Ausbr. Stelle als Bonne ob. dal. Gef. Off. unt. S. 24 an d. Kraichg. 3tg. in Bruchfal. (Ag. 1031.)

Zu vermiethen. B.172. Die Wirthschaft gur "Reuen Anlage" am Berfonenbahnhof in Mannheim ift wegen Weggug fofort gu ver-Raberes zu erfragen bafelbft

Neue Salzheringe, 82er Fang, versende bas ca. 10 Bfund schwere Faß mit etwa 50 Inhalt franco per Bost gegen 3 Mark Nachuahme. A. Schroeder, Gröslin an Ofifce, B.643.16. R.B. Stralfund.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellung.

R.144. 2. Nr. 37,920. Heidelberg Die Brivatleute Ludwig und August Frion zu Heidelberg flagen gegen den Brivatmann Dr. Georg Büding zu Geibelberg, jest an unbefanntem Orte abwesend, aus Darleben, Cession und Zinsen hieraus, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklagten zur Jahlung des Rechtsstreits vor das Großh. Imp des Rechtsstreits vor das Großh. Autsaericht zu Heileberg – Zimmer Amtsgericht gu Beibelberg - Bimmer

Mittwoch ben 8, November 1882, Bormittags 9 Uhr. Bum Bwed ber öffentlichen Buftellung biefer Muszug ber Rlage befannt

Beibelberg, ben 20. September 1882. Fabian, Berichtsichreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts.

Abonnements-Einladung. Samarow, Gregor, Ilm den Chalberger) Saltberger) in Stuttgart. Saltberger) in Stuttgart.

Frankfuter Presse mit Handelszeitung.

Erscheint täglich 3 mal. Morgens 7 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Raschefte und zuverlässige Nachrichten. Reichhaltige Handelszeitung.

Tägliches Unterhaltungsblatt

"Didaskalia".

Abonnement bei der Post

per Quartal M. 6. 25. Abonnement bei unseren Agenturen per Quartal M. 6. 25.

Nämlich in:

Mainz J. B. Heim jr., Ecke der Schuster- & Stadthausstr. Darmstadt L. Vogelsberger, Hügelstr. 20. Gießen Georg Petri, Seltersweg 50. Sanan Fr. Koenig's Buchhandlung. Seidelberg Julius Otto, Hauptstrasse 90. Karlsruhe Konrad & Co., Kaiserstrasse 36a. Mannfieim Th. Sohler. O. 2. 1. Offenbach a. M. J. P. Strauss, Buchhandl., Marktplatz. 23iesbaden P. Hahn, Kirchgasse 51.

25orms A. Dinkelmann, Marktplatz. Stuttgart G. Beisswenger, Rothebühlstrasse 14. Somburg v. d. S. Ludwig Berg, Ludwigsstrasse 1. 23ockenheim Höpfner, Basengasse 11. 25 ürzburg Adalbert Fischer, Domstr. Sternpl. 52 1.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis Ende dieses Monats erscheinenden Nummern gegen Einsendung der Bestell-Quittung von hier aus resp. durch unsere Agenturen gratis und franco zugesandt. Frankfurt a. M., im September 1882.

Administration des Frankfurter Journals

Frankfurter Presse mit Handelszeitung.

Welche Itähmaschine ift die beste?

Diese Frage stellt Derr G. Neidlinger, Generalagent der Singer Manufacturing Co. Er geht dabei von dem richtigen Gesichtspunkt aus, den er disher nur zu sehr außer Acht gelassen, daß bei einer längst zum Gemeingut der Menscheit gewordenen Ersindung die Frage nach dem "Elnzig echt" und "Elnzig original" gänzlich veraltet ist, daß hingegen das kaufende Bublikum ein Recht hat, zu missen.

welches die beste Nähmaschitte ist.
Die Entscheidung hierüber kann nur eine gewissenhafte technische Brüsung ergeben, welche sich auf alle Eigenschaften der Maschine erstreckt. Hat Herr Reidlinger Lust, es auf eine derartige Prüsung ankommen zu lassen, so möge er sich alsbald öffenklich erklären, es warten genng deutsche Fadrikanten darauf, den Kampf aufzunehmen. Weicht aber Herr Reidlinger einem solchen ehrlichen Kampf aus, so wird die berechtigte Frage:
Wieverhält sich Neidlinger's Waare zu deutschem Erzeugniss? dabin beantwortet werden:

bahin beantwortet werden:
Die in Schottland fabrizirten Nähmaschinen der Singer Manufacturing & Co., auf den deutschen Markt geworfen durch Herrn G. Neidlinger in Hamburg, stehen weit unter dem Durchschnitt des deutschen Fabrikats.

"Concordia", Bereinigung beutscher Rabmaschinenfabritanten und Sandler.

R. 76. 2. Offenburg. Wein-Versteigerung.

herr Glasfabritant Abolf Schell bahier läßt am Donnerstag den 5. Oktober, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Al. Hoferer zur "Neuen Pfalz" folgende durchaus reingehaltene Weine öffentlich versteigern:

ca. 15000 Liter 1870er, 74er, 76er, 1878er und 1880er feinfte

Durbach=Bottenauer und Dberfircher Rlevner, Rlingelberger, Weißherbft u. Rulander, fowie 1876er, 78er, 80er und 81er jum größten Theil ausgefucht feine Beller, Durbacher und Ortenberger Rothmeine.

Ausführliche Berzeichniffe werden auf Bunfch gerne verabreicht. Broben werben mabrend 8 Tagen vor ber Berfteigerung nur an ben Faffern, jowie am Berfteigerungstage im Berfteigerungslotale

Dffenburg, ben 14. September 1882.

A. A.: 28. Weber, Waisenrichter.



Niederländisch - Amerikanische Dampischifffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmässige Postdampfschifffahrt zwischen

Rotterdam New-York. Amsterdam

Comfortable Einrichtung. Abfahrt Nach New-York jeden Samstag; von

New-York jeden Mittwoch. Passagepreise

1. Cajūte Mk. 335; — 2. Cajūte Mk. 250; — Zwischendeck Mk. 30.

Nāhere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt die **Direction** in **Rotterdam**, sowie die General-Agenten: Rabus & Stoll, Conrad Herold in Mann-heim; W. Gutekunst & Co. 3.653.39.

Q.75.3. Rr. 303. Rarleruhe. Großherzoglich Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

Beginn des Wintersemesters den 2. November. Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern. 200 – 250 Mark. Programme pratis.
Die Direktion.

R.165. Gemeinde Eriberg, Amtogerichtebegirte Eriberg. Deffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs= und Unter= prandsrechten.

Diejenigen Berfonen, ju beren Gunften Gintrage von Borgugs = ober Unterpfanbsrechten langer als 30 Jahre in ben Grunds ober Unterpfanbs-

Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grunds oder Unterpfandsbüchern ber Gemeinde Triberg, Amtsgerichtsbezirks Triberg, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzs vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher detr. (Reg.-Bl. Seite 213), und des Gesetzs vom 28. Januar 1874, die Mahnungen dei diesen Bereinigungen detr. (Ges.- u. B.-Bl. Seite 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben dei dem unterssertigten Gewährs oder Biandgerichte unter Beobachtung derselben der Bourgeschrieben und Bingsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- und B.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar dei Bermeidung des Kechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem
Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.
Triberg, den 20. September 1882.
Das Gewähr= und Pfandgericht: Der Bereinigungs-Kommissär:
Buisson.

Bürgerliche Rechtspflege.

Difentliche Rechtspflege.

Offentliche Zustellung.
R.170.1. Nr.15,613. Offenburg
Der Wilhelm Boden heimer M. S.
311 Offenburg — vertreten durch Anwalt
Bumiller — flagt gegen den Georg
Spinner von Herzthal, zur Zeit ohne
befannten Aufenthaltsort abwesend, mit
dem Antrag auf Streichung des im
Bfandbuch der Gemeinde Windschäg,
Band VI, Nr. 183, Seite 307, zu Gunsten
einer Forderung an Josef Balmer in
Windschäg im Betrage von 171 M.
43 Pf. nebst 5% Zins vom Monate
September 1851 enthaltenen Pfandeintrag vom 16. April 1852 und ladet den
Beklagten zur mündlichen Berhandlung
des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Offenburg auf
Samstag den 9. Dezember 1882,
Bormittags 10 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung
wird dieser Auszug der Klage bekannt
gemacht.

Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Anfgebot. R.139. Nr. 6990. Bretten. J. S. Daniel Friedrich Bohlge-muth in Dürrenbüchig

netty in Onterenbudg gegen unbekannte Dritte, Aufgebotsverfahren bei Liegenschaften betr. Nachdem auf die diesseitige Aufforde-rung vom 13. Februhr d. J., Nr. 1015, keine der dasselbst bezeichneten Rechte geltend gemacht wurden, werden die-felben dem Aufforderungskläger Daniel Kriedrich Wohl gemuth von Dirren-

Ronfursforderungen find bis jum 6. November 1882 bei bem Gerichte an-Es wird gur Befchluffaffung über die

Bahl eines andern Berwalters, so-wie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschuffes und eintretenden Falls über bie in § 120 ber Konfursordnung zeichneten Gegenftande und gur Brufung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 27. Rovember 1882, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Ter-

min anberaumt.

min anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontusmasse gehörige Sache in Besith haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter die zum 6. Kovember 1882 Anzeige zu machen.

Pfullendorf, 21. September 1882.

Großh, dad Amtögericht.

Der Gerichtsschreiber:

Hersperger.

Ffullendorf, 21. September 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Der Gerichtsschreiber:
Der Gerichtsschreiber:
D. 450. Civ.-Ar. 19,383. Karlsruhe. Ueber den Nachlaß der Jakob
Karle Wittwe, Luise, geb. Dürr von
Lespoldshafen, wird, da derselbe überschuldet ist, auf Antrag des Erbpsseass
heute am 19. September 1882, Bormittags 9 Uhr, das Konfursversahren
eröffnet. eröffnet.

Berr Baifenrichter Bubert Feederle hier wird jum Konfursbermalter er- Bahl eines anderen Bermalters, fowie

nannt.
Ronfurssorberungen sind bis zum Donnerstag dem 12. Ofto ber 1882 bei dem Gerichte anzumelben.
Es wird zur Beschlußfassung über die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die m § 120 der Konfursordnung bezeichenet Gegenftände, sowie zur Brüfung der angemelden Forberungen auf Freitag den 20. Ofto der 1882, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anderaumt.

min anberaumt.

Allen Bersonen, welche eine zur Konstursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konlursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, sür welche sie aus der Sache abgesonderte Bestriedigung in Ansvruch nehmen, dem Kontursverwaler die zum 12. Oktober 1882 Anzeige zu machen.

Rarlfruhe, ben 19. September 1882. Großt, bab. Amtsgericht. gez. Leb erle. Borstehendes bringt zur öffentlichen

Renntnig:

Renntniß:

B. Frank, Gerichtsschreiber.
R.171. Nr. 15,981. Offen burg.
Ueber das Bermögen der Firma Löbe Günzburger Söhne und das Brivatvermögen der Inhaber derselben, Eduard
und Jidor Günzburger in Offenburg,
ist durch Beschluß des Großt. Umtsgerichts vom 22. Sept. 1882, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren er-

felben dem Anfforderungskläger Daniel
Friedrich Wohl zemu th von Dürrenbüchig gegenüber für erloschen erflärt.
Bretten, den 20. September 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiberei.
Dörrwächter.
Ronfursberfabren.
R. 160. Ar. 5880. Pfullendorf.
Neber das Bermögen des Kaufmanns Gustav Vollender des Bedlungseinstellung eingeräumt hat, beute am 21. September 1882, Nachmittags 1/24 Uhr, das Konfursvervalters zu Protofoll zu geben.
Es wird zur endgitigen Wegrichten und Bezeichnung des beauspruchten Gericht einzureichen, oder beim Gerichtsschren eröffnet.
Der Gr. Notar Herr Willibald hier wird zum Konfursverwalter ersnannt.
Ronfursforderungen sind bis zum 6.
Ronfursforderungen sind bis zum 6.

rungen auf

Donnerstag ben 9. Novbr. 1882, Bormittags 9 Uhr, Termin vor Großh. Amtsgericht dahier

anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konstursmasse gehörige Sache im Besitz haben, ober zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen ober zu leisten, auch die Berpstlichtung auserlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgesonderte Bestriedigung in Ansipruch nehmen, dem Konkurssverwalter bei Bermeiden der Haftung des durch Berzögerung entstehenden Schadens sofort Anzeige zu machen. Die Gländiger, deren Anmeldungen nach Ablauf obiger Frist einsommen, haben die Kosten des besonderen Brüstungstermins zu tragen. Allen Berfonen, welche eine gur Ron=

fungstermins zu tragen.
Dienburg, den 22. September 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
E. Beller.

anzumelben. Es wird zur Befchlußfaffung über bie

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

über die Bestellung eines Gläubigeraus-schusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichne-ten Segenstände, sowie zur Prüfung der

angemelbeten Forderungen auf Freitag ben 20. Ottober 1882, Bormittags 9 Uhr, bor bem unterzeichneten Gerichte Ter-

Allen Berfonen, welche eine gur Kon-tursmaffe geborige Sache in Befit haben ober gur Kontursmaffe etwas ichulbig oder zur Konkursmaße etwas schuldig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verahfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und den Horderungen, für welche sie ans der Sache abgesonderte Bestiedigung in Ansbruch nehmen, dem Konkursberwalter dis zum 12. Oktober 1882 Anzeige zu machen.

Angeige zu machen.
Raftatt, ben 18. September 1882.
Großt, bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schmidt.
R.162. Nr. 13,363. Waldshut.
Ueber den Nachlaß bes Lieglers Gott-

hard Baumgartner von Hohenthen-gen wird auf Antrag des Gläubigers F. A. Hupfer Sohn in Grießen heute gen wird auf Antrag des Gläubigers F. A. Hupfer Sohn in Grießen heute am 19. September 1882, Mittags 12 Uhr, das Konkursberfahren eröffnet. Der Waisenrichter Theodor Born. daufer in Waldshut wird zum Konkursberwalter ernannt. Konkursforderungen sind die zum 8. Kovember d. J. dei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschluftassum 8. Kovember d. J. dei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschluftassum giber die Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Westellung eines Gländigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 11. Oktober d. J. Bormittags 10 Uhr, und zur Brüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 22. Nobember d. J., Bormittags 10 Uhr, dor dem unterzeichneten Gericht Termin anderaumt. Allen Bersonen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwassschuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldener zu berabsolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, sür welche sie ans der Sache abgesonderte Berriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter dis zum 8. Oktober d. Anzeige zu machen.

Waldshut, den 19. September 1882.

Der Gerichtsschreiber
des Große, dab. Auntsgerichts:

Tröndle.

Bestanntmachung.

D.449. Karlsruhe. In dem Kon-

Belanntmachung.
D.449. Karlsruhe. In dem Kontursverfahren des Schneidermeisters Wilhelm Friedrich Söll von hier ist zur Brüfung der nachträglich angemeldeten Forderung des Otto Schmiede de von Cottons Termin auf Dienstag den 10. Oktober l. J., Karmittags 10 Uhr.

Dienstag den 10. Oktober l. J.,
Bormittags 10 Uhr,
vor Großh. Amtsgerichte hierselbst
—1. Stock, Zimmer Rr. 1 — bestimmt.
Karlsrube, den 16. September 1882.
Serichtsschreiberei
des Großh. bad. Amtsgerichts.
W. Frank.
Bermögensablonderungen.
R.164. Ar. 10,091. Triberg. Durch
Erkenntniß des Großh. Amtsgerichts
daßier vom Deutigen wurde gemäß

Steinming ves Gettige, Unitsyletichis dahier vom Deutigen wurde gemäß s 40 b. b. E.G. 3. b. R.J.S. die Ber-mögensabsonderung zwischen der Ehe-fran des Gemeinschuldners, Uhrmachers Ehmund Dorer von Triberg, Rosa, geb. Dietsche, und ihrem Chemanne usgeiprochen.

Triberg, ben 18. September 1882. Großh. bab. Amtsgericht. Gerichtsschreiberei:

R.163. Nr.10,107. Triberg. Durch Erfenntniß des Großh. Amtsgerichts bahier vom heutigen wurde gemäß § 40 d. b. E.G. 3. b. R.J.G. die Bermösgensabsonderung zwischen dem Gemeinschuldner Kaufmann Emil Hindenslang von Hornberg und bessen Ekstern Wiesen Stein ausgeschaften

au, Luise, geb. Frey, ausgesprochen. Triberg, den 19. September 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiberei: Bolpert.

Berichollenheiteberfahren. R.114. Nr. 6898. Bretten. Jonas König, geboren am 16. Juni 1808 in Bretten, ift Ende der 1820er Jahre ansgewandert und hat seit beinahe 50 Jahren keine Rachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird hiermit aufge-

innerhalb Jahresfrift feinen Aufenthaltsort anzuzeigen, mibri-genfalls er für verschollen erklärt und genfalls er für verschollen erklärt und fein Bermögen den Enkeln seines Batersbruders, nämlich: der Christiana Comanz, geborne Bertsch in Bretten, der Wilhelmine Bertsch in Bruchsal, der Katharina Lauer, geb. Bertsch in Bruchsal, und der Maria Eisert, geborne Bertsch von da, dem gestellten Antrage entsprechend, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Bretten, den 16. September 1882.
Großt, bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiberei.
Dörrmächter.

Dörrwächter. Dörrwächter. Entmindigungen. R.111. Nr. 16,196. Ueberlingen. Auf Grund der gepflogenen Erhebungen wird Wilhelm Schiele, ledig

und volliährig von Bambergen, gemäß § 621 ff. C.B.D., § 10 bes E.G. jur C.B.D., L.R.S. 513, wegen Berichwen-C.B.D., L.R.S. 513, wegen Berschwendung im ersten Grade mundtodt erstäatt und ihm demgemäß verboten, ohne Beiwirtung seines Beistandes, als welcher Brivatier Josef Dini von hier aufgestellt ist, Bergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablößliche Kapitalien zu erheben oder durüber Empfangsscheine zu geben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden, swie hierzüber zu rechten, unter Bersällung desselben in die Kosten des Bersahrens.

Ueberlingen, 18. September 1882.

Großh. dad. Antsgericht.

v. Wolde d.

D.440. Ar. 11,175. Karlsruhe.
Karl Friedrich Webert, Kaufmann von hier, ist mit Gerichtsbeschalluß vom 16.
d. Mts., Nr. 19,162, im Sinne des Lieberg, ben 10. September 1882.

Großh. Rotar

Damm.

D.402.2. Triberg, Allois Löffler, ledig, 3. Z. an unbekannten Orten abweiend, ist zur Erhöchaft seines am 17.
Indie den Erbanfall nicht erledt hätten.

Damm.

D.402.2. Triberg, Allois Löffler, ledig, 3. Z. an unbekannten Orten abweiend, ist zur Erhöchaft seines am 17.
Indie den Erbanfall nicht erlebt hätten.

Triberg, den 10. September 1892.

Damm.

D.402.2. Triberg, Allois Löffler, ledig, 3. Z. an unbekannten Orten abweiend, ist zur Erhöchaft seines am 17.
Indie den Erbanfall nicht erlebt hätten.

Triberg, den 10. September 1892.

hier, ist mit Gerichtsbelming von 10. b. Mts., Rr. 19,162, im Sinne bes L.R.S. 489 entmündigt und dieser Be-schluß heute der Bormundschaftsbehörde

mitgetheilt worden. Rarlsrube, ben 20. September 1882.

Großt. Amtögericht, Abth. V. C. Reutti. R.128.1. Rr. 8554. Wolfach. Unterm 2. August d. J. ist Johannes Spinner von Bergaell für einen Berschwenber im Sinne bes L.R.S. 513 erflärt und ift ihm Landwirth Wilhelm Spinner bort als Beiftand bestellt

worben. Bolfach, ben 16. September 1882. Großh. bab. Amtsgericht. Mündel.

Mindel.
R.124. Nr. 37,462. Seidelberg.
Die Ehefrau des Johann Nichael Volkert in Neuenbeim, Magdalena, geb.
Fath, wurde durch Erkenntniß dom 26.
August d. J., Nr. 35,030, wegen Geistekkörung entmündigt; Vormund ist

Deibelberg, ben 18. September 1882. Großh. bab. Amtsgericht. Stehle.

Stehle.
R.143. Rr. 26,713. Pforzheim.
Durch diesseitigen Beschluß vom 12.
September 1882, Rr. 26,065, wurde Heinstein Willer Wittwe, Christine, geb. Kraut in Pforzheim, wegen Geissteskrankheit entmündigt.

Pforzheim, den 18. September 1882.
Großb dad. Amtsgericht.
Birk.
R 142 Rr 26,714. Rforzheim.

R.142. Nr. 26,714. Pforzheim. Durch diesseitigen Beschluß vom 12. September 1882, Nr. 25,902, wurde Landwirth Lorenz Haller von Ersingen wegen Geistessichwäche verbeiständet. Pforzheim, den 18. September 1882. Großb. dad. Autsgericht. Birk.

Birk.
R.125. Ar. 12,232. Kabolfzell. Die von Großh. (Amtsgericht Baben durch Erkenntnis vom 18. August 1874 gegen Gustav Abolf Kheinboldt auf Reuthehof wegen Berschwendung im Sinne des L.A.S. 513 ausgesprochene Entmündigung wurde durch Beschluß vom Hentigen aufgehoben.
Radolfzell, den 16. September 1882.
Großh. dad Amtsgericht.
Saar.

Erbvorladungen. Crbvorladungen.

O.431. Wertheim. Maria Eva Diehm, geb. Flegler, Ehefrau des Georg Michael Diehm von Bettingen, und Walpurga Friedlein, geb. Flegler, Ehefrau des Georg Friedlein von da, Beide schon vor mehreren Jahren nach Queensland in Australien ausgewandert, sind zur Erbschaft am Nachlasse ihrer am 21. Oktober 1881 gestorbenen Mutter. Khilipp Klealer Witter. Maria Barbara, geb. Hörner bon Die-tenhan, berufen. — Da ihr derzeitiger Aufenthalt unbekannt ift, so werden sie ober ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Unfprüche an den mutterlichen Rachtlaß bei bem unterfertigten Theilungs-

beamten binnen 3 Monaten um so gewisser geltend ju machen, als nach Umlauf bieser Beit ihr Erbtheil Denjenigen würde zugewiesen werben, welchen er zufäme, wenn bie Gelabenen zur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am geben gemesen maren.

Leben gewesen waren. Wertheim, ben 8. September 1882. Der Großt. Notar:

Jan. D.434. Bruchfal. Ludwig Reppelhöfer bon bier, feit Jahren an unbekannten Orten in Amerika abwefend, ift als erbberechtigt jur Berlaffenschaft feiner Cante, ber Sebaftian Behler Ehefrau, Margaretha, geb. Belg bon hier, berufen und wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten zur Empfangnahme feines Erbtheils fich bahier zu melben, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, benen

Erbschaft Denen zugetheilt würde, denen fie zugefallen wäre, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr geledt hätte.

Bruchjal, den 19. September 1882.
Großh. Rotar
Kirch geßner.
O.401.2. Trib er g. Johannes Aberle, 46 Jahre alt, und Jakob Aberle, 44 Jahre alt, und Jakob Aberle, 44 Jahre alt, beide in Amerika an unbekannten Orten abwesenhsind zur Erbschaft ihrer am 23. Juli d. 3. in Hornberg verstorbenen Mutter, Anna Maria, geb. Woser, verwittwete Aberle, später geehelichte Schlaich, mitberufen. Dietelben werden zu den Berlassenhangen mit Frist von drei Monaten
mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn sie sich innerhalb dieser Krist nicht

melben, die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen fie zusäme, wenn fie den Erbanfall nicht erlebt hätten. Triberg, den 10. September 1892.

Broth. Notar

Damin.
Handelsregistereinträge.
R.117. Kr. 8234. Lahr. Zu D.Zahl 224 bes Firmenregisters, Firma
"Strohstoff-Fabrit Seelbach, L.
Anerbach", wurde eingetragen: Inhaber ist die Wittwe des Fabritanten
Ludwig Auerbach, Rosalie, geb. Schmidt
in Seelbach, auf welche nach dem Tode
ihres Wannes Aktiva u. Passiva übergegangen sind.

gegangen find.
Brocura ift ertheilt dem Raufmann
Rarl Schmidt auß Bforzdeim.
Lahr, den 16. September 1882.
Großh. bad. Amtsgericht.
Marbe.

R.141. Rr. 11,474. Billingen. Bu Orb. 8. 61 bes bieffeitigen Gefell-ichafisregisters wurde unterm Beutigen

eingetragen:
Die offene Handelsgesellschaft Josef Storz und Riegger in Billingen ist erloschen duskritt des Theilhabers Josef Storz.
Billingen, den 16. September 1882.
Broßd. dan Amtsgericht.
Rönige.
R. 145. Ar. 6697. Bühl. Zu O. Ziffer 25 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:
Wurde heute eingetragen:
Mosbach, der

Morit Bertheimer ift am 1. September bs. 38. aus ber gemeinfamen Firma ausgetreten und hat feinen Bru-ber Bernhard Bert beimer ermächtigt,

ber Bernhard Wert heimer ermächtigt, die Firma allein weiter zu führen.
Bühl, den 16. September 1882.
Boos,
Serichtsschreiber
des Großt, dad. Amtsgerichts.
KR.150. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter Ordnungszahl
213 des Gesellichaftsregisters Band III zur Firma: "Brauereige sellschaft Eichbaum" (vormals Posmann) in Mannheim eingetragen:
Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. August 1882 wurden die Statuten theilweise geändert und ist hiernach das Grundsahital um 800,000 M. erhöbt, welche Erhöhung aus 1600 neuen Attien besseht, jede zu 500 M., und zwar 1000

fteht, jede gu 500 M., und zwar 1000 Aftien Litera A 2. Serie und 600 Aftien Litera B 2. Serie.

Mannheim, ben 19. September 1882. Großh. bab. Amtsgericht. gez. Ullrich.

Strafrechtspflege.

Rabungen. D.422.3. Rr. 12,242. Rabolfgell. Elias Sax von Gailingen, zulent wohnhaft dafelbst, und Beter Zem brod von Radolfgell, zulent

wohnhaft bafelbft, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausge= wandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3

bes Strafgesethuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Montag den 6. November 1882,

Bormittags 1/211 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Radolf-zell zur Dauptverhandlung geladen.

Bei unentichulbigtem Musbleiben merden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozegordnung bon dem Ro-niglichen Landwehrbegirts - Rommando ju Stodach ausgestellten Erflärung verurtheilt werben. Radolfzell, ben 19. September 1882.

Sauter, Berichtsichreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts.

bes Großh. bad. Amtsgerichts.

O.415.2. Nr. 16,604. Baben. Der 30 Jahre alte Bierbrauer Christoph Gottlieb Daum von Seeheim, zuleti in Sinzheim, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strasgesethachs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 21. No dember 1882,

Dienstag ben 21. Ro vember 1882, Bormittags 349 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Ba-ben-Baden zur Hauptverhandlung ge-

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozehordnung von dem Königt. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-

Baben, ben 16. September 1882. Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts.

D.390.3. Nr. 6649. Bühl.
Der 24jährige Schreiner Josef Herm
von Malsch und
der 27jährige Landwirth Alons Nesselhuf von Lauf
werden beschuldigt, als Ersatreservisten
erster Alasse ausgewandert zu sein, ohne
von der bevorstehenden Auswanderung
der Militärbehörde Anzeige erstattet zu
baben.

haben,

lebertretung gegen § 360 Rr. 8
bes Strafgesehuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 7. November 1882,

Bormittags 8½ Uhr,
vor das Großt. Schöffengericht zu Bühl zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wersen dieselben auf Erund der nach § 472 der Strafprozesordnung von dem Kal. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erslärung verurtheilt werden.

Bühl, ben 15. September 1882,

Boos,
Gerichtsscher
bes Großt, bab. Amtsgerichts.
D.380.3. Rr. 10,342. Mosbach.
Der 22 Jahre alte ledige Schäfer Mis-

Der 22 Jahre alte ledige Schäfer Michael Lörch von Nedarelz und zulest wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Erlatreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesehduchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Mittwoch den 22. Novem ber 1882

Bormittags 11 Uhr, vor das Froßh. Schöffengericht Mossbach zur Hanptverhandlung geladen.

Bei umenischuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozesordnung von dem Königl. Landwehrbezirks Kommando zu Gerlachsbeim ausgestellten Erklärung ver-

lachsheim ausgeftellten Erflärung ver-Mosbach, ben 13. September 1882.

Mosbach, ben 13. September 1882. Heber, Gerichtsschreiber
bes Großt. bad. Amtsgerichts.
D.396.'3. Nr. 14,701. Offenburg. Hermann Vanther von Ulm, gegen welchen unterm 13. d. M. das Hauptversahren wegen Berletzung der Wehrpflicht nach § 140 Nr. 1 St.G.B. eröffnet wurde, wird auf Freitag den 3. November d. J.,

vertag ben 3. Kodember 8. 3., bor die hiefige Strafkammer zur Hauptberhandlung geladen, mit dem Anfligen daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 der St.B.D. von dem Großh. Bezirksamt zu Oberfirch über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erstärung nerwriheilt merden mird.

flärung verurtheilt werden wird. Offenburg, den 14. September 1882. Der Großt, Staatkanwalt: 3. B.

Wiehl.

Berm. Bekanntmachungen. Holzversteigerung

D.412.2. Rr. 447. Durch Großh. Begirtsforftei Gt. Blafien werben Bezirksforner St. Blaften werden aus den Domänenwaldungen Supes rioratswald, Großs und Kleins freiwald mit Borgfrift bis 1. Juni k. J. Montag den 2. Oktober d. J., Bormittags 10 Uhr beginnend, im Gast-haus zum "Adler" in Todtmoos vers

steigert:
33 tannene Ban= und Spaltstämme I., 71 II., 104 III., 318 IV. n. 134 V. Klasse, 973 tannene Säg= und Spaltstöße I., II. n. III. Klasse, 118 tannene und forlene Deichel, 13 buchene und ahornene Rutstöße, 6 Ster tannenes und ahornenes Autstolz, 50 Ster sichtene Rollen (Kapierholz), 115 Ster tannene Scheiter II. Klasse u. 22 Ster tannene Scheiter II. Klasse u. 22 Ster tannene Scheiter II.

D.428.2. Dr. 3441. Rarleruhe. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Soberem Auftrage gemäß follen nach-verzeichnete Bauarbeiten gur Berftellung von zwei Abtrittgebäuden auf bem Ber= fonenbahnhofe dahier im Wege ber öffentlichen Submiffion in Attord gegeben werden: 1. Erb= u. Maurerarbeiten,

1683 34 1417 2. Zimmerarbeiten,
3. Schreinerarbeiten,
4. Blechnerarbeiten,
5. Schlofferarbeiten,
6. Tüncherarbeiten, 1417 14 212 16 430 96 485 66

Bufammen 5023 14 Die nach Prozenten des Boranschlags zu berechnenden Angebote, welche so-wohl auf die Uebernahme einzelner Arbeiten, als auch auf die Gesammtausführung gestellt werben können, find portofrei, versiegelt und mit entspre-chenber Aufschrift verseben, spätestens

Mittwoch den 4. Oftober b. 3., Bormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Unterseichneten einzureichen, woselbst inzwischen die Bläne, Kostenboranschläge und laden Pächter diezu freundlich ein. Möhringen, dem 21. September 1882.

Interessenten aufliegen. Rarlsrube, ben 20. September 1882. Der Großb. Bezirks-Bahningenieur.

D.446. Rarlerube. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 20. September d. J. tritt ein Ausnahmetarif für dem Transport von Setreide, Malz, Hilsfenfrüchten, Mahlprodukten und Delsfenfrüchten, Mahlprodukten und Delsfaaten, ferner von gedrauchten Setreidesund Mehlsäden zwischen Stationen versichiebener Desterreichisch Ingarischen Bahnen und den Badischen Stationen Basel, Schafshausen, Singen und Konstanz in Kraft, wodurch die bisherigen Frachtsäte zwischen diesen Stationen und den Stationen der Desterreichsungarischen Bahnen ausgehoben werden. Karlsrube, den 21. September 1882.

General-Direktion.

21.404.2. Ar. 744. Sub, A. Bühl. Submission.

Unterfertigte Direftion ber Kreise Pflegeanstalt Sub vergibt im Submiffionswege die Lieferung von circa
1000 Mtr. 170—180 cm breite Leins

wand zu Leintlichern, 0,50 Dt. br. Sanbtuchftoff, 1600

Rölfd, Strobfadftoff, Bettfebern, 130 Bfb. Bettfebern, 100 Detr. Hofenstoff (fogen. engl. Leder), Stuhltuch,

100 Futtertuch Ferner ben Refibedarf für das Ifde.

300 Bentner Mehl Nr. 3, 30 " bto. Nr. 1, 10 " bto. Rr. 0, 300 Kilo Butterschmalz, 300 "Schweineschmalz, 100 "Salatöl, Suppennubeln, Gemüfenubeln, Erbfen (gefcalte), Bohnen, Gerfte,

Reis, Zwetschagen, Aepfelschnitze, Raffee, Weils, Rernseife, Cichorie, Rauchtabat, Schnupftabat, 100

75 "Schnupftabat,
100 "Sohlleber,
20 "Oberleber,
100 Stüd Burzelftrupfer,
100 Mtr. Badleinen zu Buslumben.
Außerbem 1500 bis 1800 Bentner
Rartoffeln.
Muster mit Breisangaben wollen bis
zum 30. I. M. bei ber Berwaltung
portofrei eingereicht werben, woselbst
auch die Lieferungsbedingungen eingeseben werden können.

sehen werden tonnen. Sub, ben 18. September 1882. Die Direktion.

R.100.2. Baden. Befanntmachung.

Bur Fortführung und Ergänzung der Grundfüdspläne und der Lagerbücher von den nachverzeichneten Gemarkungen ift mit Genehmigung Großh. Oberbiretion des Waffer- u. Stragenbaues Tagfabrt für Durmersheim auf Montag b.

für Durmersheim auf Montag b.
9. f. M., von Morg. 10 Uhr an, für An a. Rh. auf Mittwoch den
11. f. M., von Morg. 8 Uhr an, für Elchesheim auf Donnerstag d.
12. f. M., v. Morg. ½9 Uhr an, für Iningen auf Freitag den 13.
f. M., von Morg. 9 Uhr an, und für Würmersheim auf Samftag d.

14. f. M., von Morg. 8 Uhr an, in die betreff. Rathszimmer anberaumt. Die Berzeichnisse über die Beründerungen im Grundeigenthum sind in den betr. Rathhäusern zur Einsicht der Grundbesiter aufgelegt. Etwatge Einmendungen gegen die beabsichtigten Einstelle und der Grundbestelle und der Greichte bei dem träge können bor ber Tagfahrt bei bem betreff. Gemeinderath ober in der Tag-fahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht merben.

werden.
Die Grundbesitzer werden aufgeforbert, noch vor der Tagsahrt die nach § 5 der Berordnung Großt. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgeschriebenen Mehurtunden u. Dandriffe über etwaige Beränderungen in ihrem Grundbesitze an den betreff. Gemeinderath abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Absatz der oben angessichten Rerordnung auf Kosten der det. führten Berordnung auf Roften ber betr. Grundeigenthumer beigebracht werben müffen.

Baben, ben 17. September 1882. F. Baumann, Begirtsgeometer, R.148.2. Möhringen (Baben). Schaafweide Berpach=

tung.

Die Güterbesitzer hie-siger Gemeinde ver-pachten ihre Berg = Schaafweide, Kornstoppelfelder und Wischamsibe im untern Thal, für das Biefenweide im untern That, für bas

Möhringen, ben 21. September 1882. Der Gemeinderath. Leiber.

vdt, Gitenbeng.

Drud und Berlag ber S. Braun'ichen Sofbuchbruderei.